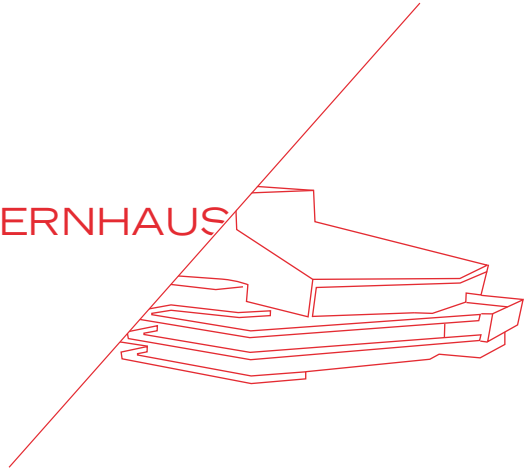
OPER

22 | 23

THEATER BONN

OPER | SCHAUSPIEL | TANZ

OPERNHAUS



SPIELZEIT 22 | 23

IMPRESSUM

Theater Bonn Spielzeit 22/23 | Generalintendant: Dr. Bernhard Helmich
Kaufmännischer Direktor: Rüdiger Frings | Redaktion: Dramaturgie, Künstlerisches Betriebsbüro, Presse & Marketing, Vertrieb
Redaktionsleitung: Dr. Felicitas Weber | Gestaltung: Agnes Wittig-Latoszewski | Fotos: Thilo Beu | Druck: inpuncto:asmuth druck + medien gmbh | Redaktionsschluss: 01.04.2022 | Änderungen vorbehalten

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/12220-2202-1010

RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C021260
FSC www.fsc.org

Förderer
Freunde, Gönner, Joel. BONN.
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Kulturpartner WDR 3

Kooperationspartner Beethoven Orchester Bonn

PREMIEREN 22|23

FOKUS |'33|
11. SEP 2022
Kurt Weill
AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY

FOKUS |'33|
16. OKT 2022
Alberto Franchetti
ASRAEL

13. NOV 2022
Avner Dorman
DIE KINDER DES SULTANS

11. DEZ 2022
Giuseppe Verdi
EIN MASKENBALL

29. JAN 2023
Georg Friedrich Händel
AGRIPPINA

12. MÄRZ 2023
Umberto Giordano
SIBIRIEN

23. APR 2023
Franz Lehár
DIE LUSTIGE WITWE

FOKUS |'33|
21. MAI 2023
Franz Schreker
DER SINGENDE TEUFEL

Ingrid Bartz

Susanne Blattert

Lada Bočková

Ava Gesell

Marie Heeschen

Dshamilja Kaiser

Giorgos Kanaris

Michael Krinner

Pavel Kudinov

Johannes Mertes

Mark Morouse

Yannick-Muriel Noah

George Oniani

Anna Princeva

Carl Rumstadt

Santiago Sánchez

Tobias Schabel

Martin Tzonev

Kurt Weill (1900 – 1950)

AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY

Oper in drei Akten
Libretto von Bertolt Brecht

Musikalische Leitung	Dirk Kaftan
Inszenierung	Volker Lösch
Ausstattung	Carola Reuther
Mitarbeit Kostüm	Miriam Schubach
Video	Ruth Stofer / Robi Voigt
Dramaturgie	Stefan Schnabel
Choreinstudierung	Marco Medved

Leokadja Begbick	Susanne Blattert
Fatty, der Prokurist	Martin Koch
Dreieinigkeitsmoses	Giorgos Kanaris
Jenny	Natalie Karl
Jim Mahoney	Matthias Klink
Sparbüchsenbill	Mark Morouse
Alaskawolfjoe	Tobias Schabel

Chor des Theater Bonn | Beethoven Orchester Bonn

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem NRW KULTURsekretariat

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
NRW KULTUR SEKRETARIAT WUPPERTAL

Weitere Aufführungen

17. SEP | 2., 13. OKT | 2., 12., 20. NOV | 18. DEZ 2022
7. JAN 2023

Der Dirigent Gustav Brecher, von 1914 bis 1933 Generalmusikdirektor der Oper in Leipzig, war ein Mann der mutigen Entscheidungen. Noch im März 1933 wagte er sich daran, Kurt Weills DER SILBERSEE zu präsentieren – eine Vorstellung, die er wegen der fortgesetzten Störungen durch Nazis im Zuschauerraum nicht bis zum Schluss dirigieren konnte.
Schon am 9. März 1930 hatten sich ähnliche Szenen abgespielt, als Brecher mit AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY eine der erfolgreichsten Arbeiten von Kurt Weill mit seinem Textautor Bertolt Brecht aus der Taufe gehoben hatte. Im Saal platzierte Nazi-Horden brachten die Stimmung so sehr gegen das Werk auf, dass die Vorstellung beinahe hätte abgebrochen werden müssen. Weill, Brecht und Brecher verließen Deutschland 1933 unabhängig voneinander als Verfemte. Der Komponist fand über den Umweg Frankreich in die USA zu einer veränderten Klangsprache und konnte am Broadway teilweise an seine früheren Erfolge anknüpfen. Als er 1950 in New York starb, war er keineswegs in Deutschland vergessen und gelangte mit seinen Werken DIE DREIGROSCHENOPER und AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY zurück ins Repertoire der Theater jenes Landes, dem er sich selbst seit seiner erzwungenen Flucht, spätestens aber seit Verleihung der amerikanischen Staatsbürgerschaft 1943, nicht mehr verbunden fühlte.

Einführungsmatinee
OPERNHAUS | SO, 21. AUG 2022, 11 UHR
Moderation: Dr. Bernhard Hartmann (General Anzeiger)

U27-Preview
FOYER OPERNHAUS | DI, 6. SEP 2022, 18 UHR

... und außerdem ...
FOYER OPERNHAUS | MI, 5. OKT 2022, 20 UHR

OPERNFÜHRER
Eine Stunde vor Aufführungsbeginn stehen im Foyer unsere ehrenamtlichen Opernführerinnen und Opernführer für Sie bereit und freuen sich auf Ihre Fragen zu Werk und Inszenierung.

Alberto Franchetti (1860 – 1942)

ASRAEL

Leggenda in quattro atti
Libretto von Ferdinando Fontana
–In italienischer Sprache–

Musikalische Leitung	Hermes Helfricht
Inszenierung	Christopher Alden
Bühne	Charles Edwards
Kostüme	Sue Willmington
Choreografie	Tim Claydon
Choreinstudierung	Marco Medved
Asrael	Martin Mühle
Nefta	Svetlana Kasyan
Loretta	Khatuna Mikaberidze
Lidoria di Brabante	Tamara Gura
Il Re di Brabante / Lucifero	Pavel Kudinov

Chor des Theater Bonn | Extrachor des Theater Bonn | Beethoven Orchester Bonn

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem NRW KULTURsekretariat

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
NRW KULTUR SEKRETARIAT WUPPERTAL

Weitere Aufführungen

22. OKT | 6., 11., 27. NOV | 8. DEZ 2022
14. JAN 2023

Neben Giacomo Puccini, Ruggero Leoncavallo und Pietro Mascagni galt Alberto Franchetti als eine große Hoffnung der Musik Italiens. Seine erste Oper, ASRAEL, auf ein Libretto von Ferdinando Fontana, kam am 11. Februar 1888 in Reggio Emilia (weitestgehend auf Kosten seines Vaters) heraus. Die Uraufführung war so erfolgreich, dass sich sogleich Italiens größter Musikverlag, Ricordi, meldete und anbot, das Stück zu verlegen. Zudem empfahl Giuseppe Verdi, einen ihm zugedachten Festopernauftrag zur Vierhundertjahrfeier der Entdeckung Amerikas dem jüngeren Kollegen zu erteilen. Die von ASRAEL begeisterten Kritiker brachten den Namen des jungen Komponisten mit Meyerbeer in Verbindung, als dessen moderner Nachfahre er gehandelt wurde. Ausgerechnet von dem Land, dem seine besondere Liebe galt – mit GERMANIA schrieb er die Oper der Befreiungskriege –, ging dann die Gefahr für seine letzten Lebensjahre aus: Da Franchetti Jude war, durfte seine Musik in Deutschland nach 1933 nicht mehr gespielt werden. Nach Übernahme der »Rassegesetze« durch Italien im Jahre 1938 verschlechterte sich die Situation des greisen Komponisten auch in seinem Heimatland erheblich; lediglich die Fürsprache Pietro Mascagnis, der Mitglied des Partito Nazionale Fascista war, verhinderte Schlimmstes.
ASRAEL ist nach 1945 nicht mehr aufgeführt worden. Wie auch schon im Falle von EIN FELDLAGER IN SCHLESIEN wird hier die Aufführung aus eigens für die Bonner Produktion erstelltem Material gespielt.

Diese Produktion wird von Deutschlandfunk Kultur aufgezeichnet und zeitversetzt übertragen.

Einführungsmatinee
OPERNHAUS | SO, 2. OKT 2022, 11 UHR
Moderation: Stefan Keim (WDR, Deutschlandfunk Kultur)

U27-Preview
FOYER OPERNHAUS | DI, 11. OKT 2022, 18 UHR

OPERNFÜHRER

Avner Dorman (*1975)

DIE KINDER DES SULTANS

Fantastische Oper in neun Szenen
Libretto von Ingeborg von Zadow

Eine Kooperation des Theater Bonn mit der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf Duisburg und dem Theater Dortmund im Rahmen der Reihe Junge Opern Rhein-Ruhr

Musikalische Leitung — Daniel Johannes Mayr
Inszenierung — Anna Drescher
Szenische Einstudierung — Alexandra Pape
Ausstattung — Tatjana Ivschina
Choreinstudierung — Marco Medved

Fadeya — Ava Gesell
Taseh — Santiago Sánchez
Tante / Kamel — Susanne Blattert
Onkel / Dschin — Carl Rumstadt
Einfacher Mann / Drachenschlange / Riesenvogelmann / Sultan — Pavel Kudinov

Chor des Theater Bonn | Beethoven Orchester Bonn

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Junge Opern Rhein Ruhr

Weitere Aufführungen

15., 25. NOV | 4., 13., 26. DEZ 2022
1., 9., 25. APR 2023

Die Zwillinge Fadeya und Taseh machen sich auf eine große Reise: Sie suchen ihren Vater. Doch der ist nicht irgendwer, sondern der Herrscher von Sultanien, einem weit entfernten Land in der Wüste. Der Weg zu seinem Palast erweist sich als gefahrenvoll, denn die Kinder begegnen einer hungrigen Riesenschlange, die sie in ihrer Höhle zum Abendessen verspeisen will, werden von einem reißenden Fluss fast weggespült und müssen eine schier unüberwindbare Wand in der Wüste bezwingen. Wie können sie das schaffen? Magische Figuren und allwissende Gegenstände stehen ihnen zur Seite und helfen den findigen Zwillingen, sich ihren Weg zu bahnen. Doch der wichtigste Begleiter auf diesem Abenteuer ist ein ganz besonderer: ein sprechendes Kamel!

Die renommierte Autorin für Kinder- und Jugendtheater Ingeborg von Zadow entwarf aus verschiedensten Motiven orientalischer Märchen eine Geschichte, die dem Heute entstammt und doch wie aus einer weit entrückten Zeit wirkt. Das Kolorit ferner Länder wird musikalisch von Avner Dorman eingefangen, einem israelischen Komponisten, der in New York arbeitend täglich selbst das Miteinander verschiedener Welten erlebt, das für diese Oper so prägend ist. Der mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete junge Musiker verwendet in seinen Werken gerne exotische Instrumente und Tonskalen, die er mit meist traditionellen westlichen Stilen mischt. So schafft er es, fantasievolle Klangwelten zu eröffnen, die er mit einer ordentlichen Prise musikalischen Humors würzt.

Giuseppe Verdi (1813 – 1901)

EIN MASKENBALL
UN BALLO IN MASCHERA

Melodramma in drei Akten
Libretto von ANTONIO SOMMA
nach dem Drama GUSTAVE III. von EUGÈNE SCRIBE
–In italienischer Sprache–

Koproduktion mit der Welsh National Opera

Musikalische Leitung	WILL HUMBURG / HERMES HELFRICHT
Inszenierung	DAVID POUNTNEY
Bühne	RAIMUND BAUER
Kostüme	MARI E-JEANNE LECCA
Licht	FABRICE KEBOUR
Choreinstudierung	MARCO MEDVED

Riccardo	ARTHUR ESPIRITU
Renato	GIORGOS KANARIS
Amelia	YANNICK-MURIEL NOAH
Ulrica	NANA DZIDZIGURI
Oscar	LADA BOČKOVÁ / MARIE HEESCHEN
Silvano	CARL RUMSTADT
Samuel	ANDREI NICOARA
Tom	MARTIN TZONEV

Chor des Theater Bonn | Extrachor des Theater Bonn | Statisterie des Theater Bonn | Beethoven Orchester Bonn

Weitere Aufführungen

17., 21., 25. DEZ 2022
8., 13., 15., 26., 28. JAN | 25. FEB | 4., 26. MÄRZ
8., 16. APR 2023

Die wahren politischen Triebkräfte sind privater Natur – jedenfalls nicht selten bei Giuseppe Verdi. In UN BALLO IN MASCHERA verknüpft er die historische Vorlage des Attentats auf den schwedischen König Gustav III. mit einer Liebesgeschichte. Verdi nahm die Ermordung Gustav III., der im Zuge eines Maskenballs umgebracht wurde, zum Anlass für dieses Werk, das für das Teatro San Carlo in Neapel bestimmt war. Der MASKENBALL entstand in Rom, und zwar dank der Willensstärke Verdis nach einer bewegten Schaffensperiode.
Dass die Zensurbehörde im Königreich Neapel – nach dem Attentat auf Ferdinand II. von 1856 – eine Oper mit einem Königsmord ablehnte, war nachvollziehbar, auch wenn deren Handlung im fernen Schweden und im Jahre 1792 spielt. Verdi ließ sich gerichtlich bestätigen, dass die erforderlichen Änderungen sein Werk entstellten. Er zog die Oper zurück und vergab die Uraufführung nach Rom. Aber auch dort wurde Entpolitisierung verlangt – die Behörden waren überall nervös.
Derlei Überlegungen spielen heutigentags keine Rolle mehr, so dass man gespannt darauf sein darf, wie Sir David Pountney im für Bonn zweiten Teil – nach der SIZILIANISCHEN VESPER – seiner Verdi-Trilogie sich innerhalb in der von ihm entwickelten »Verdi-Maschine« dem Thema stellt.

Einführungsmatinee
FOYER OPERNHAUS | SO, 27. NOV 2022, 11 UHR
Moderation: SABINE HENZE-DÖHRING (Musikwissenschaftlerin)

U27-Preview
FOYER OPERNHAUS | DI, 6. DEZ 2022, 18 UHR

....und außerdem...
FOYER OPERNHAUS | MO, 9. JAN 2023, 20 UHR

OPERNFÜHRER

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

AGRIPPINA

Drama per Musica in drei Akten
Libretto von Vincenzo Grimani
–In italienischer Sprache–

Musikalische Leitung	Rubén Dubrovsky
Inszenierung	Leo Muscato
Bühne	Federica Parolini
Kostüme	Silvia Aymonino
Licht	Max Karbe

Claudio	Pavel Kudinov
Agrippina	Louise Kemény
Nerone	Lada Bočková
Poppea	Marie Heeschen / Ava Gesell
Ottone	Benno Schachtner / Terry Wey
Pallante	Carl Rumstadt
Narciso	Charlotte Quadt
Lesbo	Martin Tzonev

Beethoven Orchester Bonn

Weitere Aufführungen

4., 10., 12., 26. FEB | 9., 11., 19. MÄRZ | 15., 22. APR 2023

Sie will ihren Sohn auf dem Thron wissen – koste es, was es wolle: Agrippina, Gemahlin Kaisers Claudius, Mutter Neros und Titelfigur in Georg Friedrich Händels erstem Welterfolg. Mit AGRIPPINA erlebte der 24-jährige Starkomponist in Venedig einen Erfolg ohnegleichen: »Die Zuhörer bei der Händelschen Vorstellung wurden dermaßen bezaubert, das ein Fremder aus der Art, mit welcher die Leute gerühret waren, sie alle miteinander für wahnwitzig gehalten haben wurde. Sooft eine kleine Pause vorfiel, schrien die Zuschauer: ›Viva il caro Sassone.‹ – Es lebe der teure Sachse!«

Mit AGRIPPINA stellen wir nicht nur geniale Musik aus Händels kreativster Jugendphase vor, sondern auch das wahrscheinlich beste Textbuch, das er vertont hat: Eine schonungslose Satire auf Sex & Crime am römischen Kaiserhof, in der Agrippinas Schützling Nero am Ende den Thron besteigt und der ehrliche Ottone auf die Macht verzichtet – das B(ös)este, was die venezianische Oper im 18. Jahrhundert zu bieten hat!

Einführungsmatinee
FOYER OPERNHAUS | SO, 15. JAN 2023, 11 UHR
Moderation: Richard Lorber (WDR)

U27-Preview
FOYER OPERNHAUS | DI, 24. JAN 2023, 18 UHR

OPERNFÜHRER

Umberto Giordano (1867 – 1948)

SIBIRIEN
SIBERIA

Tragödie in drei Akten
Libretto von Luigi Illica
–In italienischer Sprache–

Koproduktion mit den Bregenzer Festspielen

Musikalische Leitung _____ Daniel Johannes Mayr
Inszenierung _____ Vasily Barkhatov
Bühne _____ Christian Schmidt
Kostüme _____ Nicole von Graevenitz
Licht _____ Alexander Sivaev
Choreinstudierung _____ Marco Medved

Stephana _____ Yannick-Muriel Noah
Nikona _____ Susanne Blattert
La fanciulla _____ Clarry Bartha
Vassili _____ George Oniani
Gleby _____ Mark Morouse
Il principe Alexis _____ Santiago Sánchez
Ivan (Hausmeister) / Il Cosacco _____ Johannes Mertes
Il banchiere Miskinsky / Invalido _____ Michael Krinner
Walinoff / Governatore _____ Martin Tzonev

Chor des Theater Bonn | Beethoven Orchester Bonn

Weitere Aufführungen

18., 31. MÄRZ | 2., 20. APR | 3., 9. JUNI 2023

Es ist eine ungeheure Liebestat, wenn Stephana ihr Leben als Kurtisane im eleganten Stadtpalais in St. Petersburg aufgibt, um ihrer wahren Liebe Vassili ins sibirische Straflager zu folgen. Dort, in der Verbannung, wandelt sich Stephana zur unerschütterlichen Heldin.
Die effektvolle und dichte Handlung, die lebendige Emotionalität der Figuren und den imposanten Chor zeichnet Umberto Giordano in seiner italienischen Oper SIBIRIEN (SIBERIA) im Stil des Verismo. Leidenschaftliche Ausbrüche gipfeln in der erotischen Ekstase des Liebespaares und bestechen durch Wahrhaftigkeit der Gefühle, vertieft durch nahezu filmische Rückblenden. Faszinierende russische Klänge von der Zarenhymne bis zum volkstümlichen Lied der Wolga-Schlepper sind in die packende Musik eingebettet.
Trotz des Lokalkolorits bedeutet SIBIRIEN für Giordano, den Komponisten von ANDREA CHENIER und FEDORA, ein allgemein gültiges, menschliches Drama: »Die Liebe und der Schmerz besitzen keine Nationalität«.
Als Mitglied der »Giovane Scuola«, der Jungen Schule, wendet sich Giordano gegen Giuseppe Verdis Omnipräsenz in den Spielplänen, befeuert den Realismus auf der Opernbühne und orientiert sich an Richard Wagner und Jules Massenet. SIBERIA wurde 1903 an der Mailänder Scala anstelle von Giacomo Puccinis verschobener MADAMA BUTTERFLY uraufgeführt.
Ein junger Künstler aus Moskau bringt das mitreißende Werk auf die Bonner Opernbühne: Der international aufstrebende Regisseur Vasily Barkhatov stellt sich mit diesem Werk dem hiesigen Publikum vor.

Einführungsmatinee
FOYER OPERNHAUS | SO, 26. FEB 2023, 11 UHR

U27-Preview
FOYER OPERNHAUS | DI, 7. MÄRZ 2023, 18 UHR

OPERNFÜHRER

Franz Lehár (1870 – 1948)

DIE LUSTIGE WITWE

Operette in drei Akten
Libretto von VICTOR LÉON und LEO STEIN

Koproduktion mit dem Saarländischen Staatstheater

Musikalische Leitung ____ HERMES HELFRICHT
Inszenierung ____ ARON STIEHL
Szenische Einstudierung ____ ALEXANDRA PAPE
Bühne ____ NICOLA REICHERT
Kostüme ____ FRANZISKA JACOBSEN
Choreografie ____ SABINE ARTHOLD
Choreinstudierung ____ MARCO MEDVED

Baron Mirko Zeta ____ MARTIN TZONEV
Valencienne ____ MARIE HEESCHEN / AVA GESELL
Graf Danilo ____ JOHANNES MERTES
Hanna Glawari ____ BARBARA SENATOR
Camille de Rosillon ____ SANTIAGO SÁNCHEZ
Cascada ____ MICHAEL KRINNER
Njegus ____ CHRISTOPH WAGNER-TRENKWITZ

Chor des Theater Bonn | Beethoven Orchester Bonn

Weitere Aufführungen

28., 30. APR | 7., 14., 20., 26., 29. MAI | 11., 15. JUNI 2023

Wir schreiben das Jahr 1904. In Deutschland regiert ein Kaiser, und die Landwirte fordern einen besseren Schutz ihrer Produkte gegen ausländische Konkurrenz. In Berlin findet ein internationaler Frauenkongress statt, und eine gewisse Rosa Luxemburg wird wegen Majestätsbeleidigung in Cottbus zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. In Wien sitzt derweil der Komponist Franz Lehár an der Vollendung einer Operettenpartitur, die Musikgeschichte schreiben wird. DIE LUSTIGE WITWE begründete nach ihrer Uraufführung 1905 ein neues Genre: die moderne, erotisch aufgeladene Operette. Allein bis zu Lehárs Tod 1948 erlebte das Stück auch deshalb über 300 000 Aufführungen und wurde gleich mehrfach verfilmt.
DIE LUSTIGE WITWE prägte mit Melodien wie dem Vilja-Lied oder dem Schlager *Da geh' ich zu Maxim* den Musikgeschmack nicht nur einer ganzen Generation; und galt zu Kaisers Zeiten eine gewisse Prüderie bis hin zur Kleidung als schick, stauten sich unterm Rüschenkragen oder der Gardeuniform doch ganz andere Sehnsüchte. Aber die Lippen schwiegen.
Kein Wunder, dass eine Operette, in der eine Frau alle Fäden in der Hand hält und gleich zu Beginn die Party-Löwen eindeutig zweideutig poussieren, so manches Ventil öffnete. DIE LUSTIGE WITWE war das moderne Pendant zur preußischen Biederkeit und Uromas Traumwelt, die uns noch heute viel über unser Deutschtum verraten kann und jede Menge Spaß bereitet.
Aron Stiehl, mittlerweile Intendant am Theater Klagenfurt, stellt mit DIE LUSTIGE WITWE nach FIGAROS HOCHZEIT, DIE FLEDERMAUS und IWEIN LÖWENRITTER seine vierte Inszenierung im Opernhaus Bonn vor.

Einführungsmatinee
FOYER OPERNHAUS | SO, 16. APR 2023, 11 UHR
Moderation: CHRISTOPH WAGNER-TRENKWITZ (Autor, Dramaturg, Darsteller)

U27-Preview
FOYER OPERNHAUS | DI, 18. APRIL 2023, 18 UHR

Franz Schreker (1878 – 1934)

DER SINGENDE TEUFEL

Oper in vier Aufzügen

Musikalische Leitung	Dirk Kaftan
Inszenierung	Julia Burbach
Ausstattung	Dirk Hofacker
Choreografie	Cameron McMillan
Dramaturgie	Andreas K. W. Meyer
Choreinstudierung	Marco Medved

Amandus Herz	Mirko Roschkowski
Lilian	Anna Princeva
Pater Kaleidos	Martin Tzonev
Alardis	Dshamilja Kaiser
Ritter Sinbrand von Fraß	Tobias Schabel
Der maurische Pilger	Carl Rumstadt
Abt	Pavel Kudinov

Chor des Theater Bonn | Extrachor des Theater Bonn
Beethoven Orchester Bonn

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem NRW KULTURsekretariat

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
NRW KULTUR SEKRETARIAT WUPPERTAL

Weitere Aufführungen

24., 28. MAI | 8., 10., 16. JUNI 2023

Bis weit in die zwanziger Jahre des 20. Jahrhunderts hinein war Franz Schreker der einzige Opernkomponist im deutschsprachigen Raum, dessen Aufführungsziffern mit denen eines Richard Strauss Schritt zu halten vermochten. Und: Schreker war ein Liebling der Kritiker.
Dieser Status begann mit der Uraufführung von IRRELOHE 1924 in Köln zu bröckeln; Mäkligkeiten der Rezensenten zeigten einen Gesinnungswandel an, ohne dass Schreker vom einmal beschrittenen und stets eigentlich bejubelten Weg abgewichen wäre.
Die mehr und mehr erstarkenden Nationalsozialisten machten zugleich auch Stimmung gegen ihn. Die Voraussetzungen konnten also schlechter kaum sein, als am 10. Dezember 1928 seine Oper unter der musikalischen Leitung von Erich Kleiber an der Berliner Staatsoper ihre Uraufführung erlebte: DER SINGENDE TEUFEL fiel durch. Im Publikum saßen erste randalierende Horden der SA und trugen wahrscheinlich maßgeblich zum Misslingen bei.
Ab 1933 durften seine Werke in Deutschland nicht mehr gespielt werden und verschwanden auch international aus den Spielplänen. Nur sehr schleppend, beginnend mit einigen Radioproduktionen in den vierziger bis sechziger Jahren, kehrte Franz Schreker wieder ins Bewusstsein und auf die Opernbühnen zurück. Bei dieser Renaissance freilich fristet DER SINGENDE TEUFEL in seiner originalen Gestalt bis zum heutigen Tage ein Schattendasein.

Diese Produktion wird von Deutschlandfunk Kultur aufgezeichnet und zeitversetzt übertragen.

Einführungsmatinee
FOYER OPERNHAUS | SO, 14. MAI 2023, 11 UHR
Moderation: Michael Struck-Schloen (WDR, Opernwelt)

U27-Preview
FOYER OPERNHAUS | DI, 16. MAI 2023, 18 UHR

... und außerdem ...
FOYER OPERNHAUS | DO, 25. MAI 2023, 20 UHR

OPERNFÜHRER

Wieder im Spielplan

Ein Musical-Vaudeville

CHICAGO

Buch von Fred Ebb & Bob Fosse
Musik von John Kander | Liedtexte von Fred Ebb
Nach dem Theaterstück CHICAGO von Maurine Dallas Watkins
Deutsch von Erika Gesell und Helmut Baumann

Aufführungsrechte bei Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG, Berlin, www.felix-bloch-erben.de
CHICAGO is presented by special arrangement with Samuel French, Inc., New York

Musikalische Leitung ____ Jürgen Grimm
Inszenierung ____ Gil Mehmert
Bühne ____ Jens Kilian
Kostüme ____ Falk Bauer
Licht ____ Boris Kahnert
Sounddesign ____ Stephan Mauel
Choreografie ____ Jonathan Huor

Velma Kelly ____ Bettina Mönch / Rachel Marshall
Roxie Hart ____ Elisabeth Hübert
Mama Morton ____ Dionne Wudu
Billy Flynn ____ Anton Zetterholm
Amos Hart ____ Enrico de Pieri
Mary Sunshine ____ V. Petersen

Weitere Mitwirkende in verschiedenen Rollen ____
Nico Hartwig, Yara Hassan, Adrian Hochstrasser, Tim Hüning
Robert Johansson, Florentine Kühne, Lukas Mayer
Esther Mink, Tanja Schön, Samuel Türksoy

Weitere Aufführungen

25. AUG | 3., 24. SEP | 1., 9., 15., 28. OKT | 26. NOV
10., 31. DEZ 2022

Wieder im Spielplan

Wolfgang Amadé Mozart (1756 – 1791)

FIGAROS HOCHZEIT
LE NOZZE DI FIGARO

Opera Buffa in vier Akten
Libretto von Lorenzo da Ponte nach der Komödie
La folle journée ou le mariage de Figaro
von Pierre Augustin Caron de Beaumarchais
– In italienischer Sprache –

Musikalische Leitung ____ Daniel Johannes Mayr
Inszenierung ____ Aron Stiehl
Ausstattung ____ Timo Dentler / Okarina Peter
Licht ____ Max Karbe
Dramaturgie ____ Tilmann Böttcher
Choreografie ____ bo komplex
Choreinstudierung ____ Marco Medved

Conte Almaviva ____ Giorgos Kanaris
Contessa Almaviva ____ Anna Princeva
Susanna ____ Lada Bočková / Marie Heeschen
Figaro ____ Tobias Schabel
Cherubino ____ Charlotte Quadt
Marcellina ____ Susanne Blattert
Basilio / Don Curzio ____ Johannes Mertes
Bartolo ____ Martin Tzonev
Antonio ____ Boris Beletskiy
Barbarina ____ Ava Gesell
Due Donne ____ Jeannette Katzer / Vardeni Davidian
Due Donne ____ Tiina Sahrio / Sonja Bük

Chor des Theater Bonn | Beethoven Orchester Bonn

Weitere Aufführungen

30. SEP | 8., 29. OKT | 1., 5. NOV 2022

Wieder im Spielplan

Giacomo Puccini (1858 – 1924)

TURANDOT

Operette in drei Akten
Libretto von GIUSEPPE ADAMI und RENATO SIMONI
–In italienischer Sprache–

Musikalische Leitung	WILL HUMBURG / MARCO MEDVED
Inszenierung	SILVIU PURCARETE
Ausstattung	HELMUT STÜRMER
Regiemitarbeit	NIKOLAUS WOLCZ
Licht	MAX KARBE
Choreinstudierung	MARCO MEDVED
Einstudierung Kinderchor	EKATERINA KLEWITZ

Turandot	AILE ASSZONYI
Altoum	JOHANNES MERTES
Timur	TOBIAS SCHABEL
Kalaf	GEORGE ONIANI
Liù	ANNA SOHN
Ping	GIORGOS KANARIS
Pang	SANTIAGO SÁNCHEZ
Pong	TAE-HWAN YUN
Ein Mandarin	MARTIN TZONEV

Chor des Theater Bonn | Extrachor des Theater Bonn
Kinder- und Jugendchor des Theater Bonn | Statisterie des Theater Bonn
Beethoven Orchester Bonn

Weitere Aufführungen

6. JAN | 5. FEB 2023

ALS MUSTER DER KORREKTHEIT?

FRAGEN ZUR REPERTOIREBILDUNG

Vortrag von DR. MARKUS KIESEL, Beethovenfest

DO 18 – SO 21 MAI 2023, FOYER OPERNHAUS

DIS|KONTINUITÄTEN

Symposion
Zur Historiographie der Oper zwischen Weimarer Republik
und früher Bundesrepublik
Theater Bonn / Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Zäsuren der politischen Geschichte bestimmen das Bild, das wir uns von der Musikgeschichte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts machen. Mit guten Gründen sind die Jahreszahlen 1933 und 1945 (wie auch 1918 und 1914) immer wieder zur musikhistorischen Periodisierung herangezogen worden. Die Geschichte der Oper ist hierbei keine Ausnahme, das Musiktheater der Weimarer Republik und die Situation der Oper im Nationalsozialismus sind ebenso klar konturierte wie intensiv erforschte musikgeschichtliche Themenbereiche. Und dass die »Stunde Null« im Selbstverständnis der Avantgarde nach 1945 auch ein Ende der Oper bedeutete, ist ein musikgeschichtlicher Topos, der sich ebenfalls an die Periodisierung der politischen Geschichte anlehnt.
Ausgerichtet in Kooperation zwischen der Universität Bonn und dem Theater Bonn stellt das Symposion den wissenschaftlichen Beitrag zum künstlerisch-wissenschaftlichen Forschungsprojekt FOKUS|'33| – FORSCHUNGSREISE ZU DEN URSACHEN VON VERSCHWINDEN UND VERBLEIBEN dar, das vom Ministerium für Kultur und Wissenschaften des Landes Nordrhein-Westfalen und dem NRW KULTURsekretariat gefördert wird. Die dabei zur Aufführung gebrachten acht Opern können und sollen in die wissenschaftlichen Diskussionen des Symposions einbezogen werden, ohne allerdings deren Horizont auf diese Werke (und ihre Komponisten) zu beschränken. Zur Teilnahme eingeladen ist eine Vielzahl von internationalen Persönlichkeiten der Musikwissenschaft.

Jürgen R. Weber (*1963)

ARABISCHE NACHTMUSIK
ODER DIE PANDEMIE DER EINSAMKEIT

Ein musikalisches Traumspiel
Musik von Wolfgang Amadé Mozart
Bearbeitet für Kinderchor, Kammerorchester und orientalische Instrumente von Ekaterina Klewitz
–In deutscher und syrischer Sprache–

Musikalische Leitung _____ Ekaterina Klewitz
Regie und Konzeption _____ Jürgen R. Weber
Ausstattung _____ Tristan Jaspersen
Video _____ Gretchen Fan Weber

Traumsänger _____ Hassain Atfah
Saxophon _____ Tobias Rüger

Kinder- und Jugendchor des Theater Bonn | Beethoven Orchester Bonn
Ein orientalisches Instrumentalensemble

Irgendwann, irgendwo: kleine Menschen, vielleicht Kinder oder Jugendliche. Sie wissen nicht, woher sie kommen, sie wissen nicht, wohin sie gehen. Aber sie sind, ausgestattet mit Schutzhelmen, Schutzräumen und Schutzkleidung, sicher. Atemmasken versorgen sie mit risikofreier Luft, sie essen risikofreie Kost und lesen risikofreie Nachrichten von ihren Freunden, von denen sie weder wissen, wie sie aussehen noch, wie ihre Stimme klingen. Obwohl sie in luftdichten Blasen leben, dringt durch unsichtbare Ritzen der Geruch von Angst und Einsamkeit.
Nachts hören sie einen Traumsänger in einer farbig-fremden Sprache von gefährlichen Reisen singen. Reisen, die ans Ende der Welt führen. Ist das nur eine Illusion? Oder gibt es wirklich ein Leben jenseits der Risikofreiheit? Nach Sonnenuntergang verlassen sieben kleine Menschen ihre Blasen und beginnen ein riskantes Abenteuer, das Leben heißt.

Weitere Aufführungen

24. FEB | 22. MÄRZ | 18. MAI | 4. JUNI 2023

Wieder im Spielplan
Anno Schreier (*1979)

MINA
ODER DIE REISE ZUM MEER

Eine Balladenmärchenminioper für eine Flötistin und einen Bariton
Libretto von Alexander Jansen

Mina muss hinaus in die Welt. Zusammen mit ihrem schwarzen Schäfchen Wölkchen folgt sie dem Lauf eines Bachs. Auf ihrem Weg entdecken sie die Zauberkraft der Musik, bestehen große Abenteuer und machen so ihre Welt Stück für Stück ein bisschen freundlicher und fröhlicher.
Für Schulen auf Nachfrage an **portal@bonn.de.**

SO 26 MÄRZ 2023

Wieder im Spielplan
Thierry Tidrow (*1986)

NILS KARLSSON DÄUMLING

Eine Kinderoper für Sopran und sprechende Geigerin
Libretto von Manfred Weiß nach Astrid Lindgren

Bertil ist mal wieder alleine zu Hause, denn seine Eltern sind arbeiten. Da hört er plötzlich kleine, trippelnde Schritte. Es ist der Däumling Nils Karlsson, Nisse genannt, der gerade ins Mauseloch unterm Bett gezogen ist. Aus Astrid Lindgrens berühmter Geschichte hat der Komponist Thierry Tidrow eine phantasievolle Kinderoper entwickelt.

Kooperationen des Theater Bonn mit der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf Duisburg und dem Theater Dortmund im Rahmen der Reihe Junge Opern Rhein-Ruhr

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
Junge OOpern Rhein Ruhr

OPER ENTDECKEN

Die Oper entdeckt die Stadt, und die Stadt entdeckt die Oper: Mit unterschiedlichen Formaten, wie der HINTERHOFOPER, sind wir in den Bonner Stadtteilen unterwegs und kooperieren unter anderem mit den Jugendzentren und Quartiersmanagements vor Ort. Außerdem gibt es verschiedene Angebote, mit denen wir Menschen von Jung bis Alt einladen, gemeinsam die Welt der Oper zu erkunden. Eine Auswahl finden Sie hier:

FÜR SCHULE UND FAMILIE

PORTAL

Von der Familienoper, den – mobilen – Sitzkissenopern bis hin zu den regelmäßig stattfindenden Führungen hinter den Kulissen gibt es für das junge Publikum viel zu entdecken. Ausführliche Informationen zu allen Angeboten werden im Leporello von PORTAL, der gemeinsamen Vermittlungsplattform des Theater Bonn und des Beethoven Orchester Bonn, veröffentlicht. Gern können Sie sich schon jetzt für unseren monatlichen Newsletter für Familien sowie Pädagoginnen und Pädagogen mit einer Mail an portal@bonn.de anmelden.

U27

Wir öffnen die Türen für junge Leute, die neugierig sind auf das, was hinter den Kulissen passiert und wie Produktionen ihren Weg auf die Bühne finden. Bei den Previews sind alle unter 27 Jahren die Ersten, die vor der Premiere in eine Bühnenorchesterprobe reinschnuppern dürfen und mit den Beteiligten der Produktion ins Gespräch kommen. Wer über alle Angebote auf dem Laufenden bleiben möchte, kann eine Mail an u27@bonn.de schreiben.

OPERNFÜHRER

Sie hatten gar keine Zeit, sich auf den Opernbesuch vorzubereiten, wollen aber auch nicht in die Oper stolpern? Dann sind unsere ehrenamtlichen Opernführer die Richtigen für Sie. Ab einer Stunde vor dem Beginn der Aufführungen stehen sie im Foyer bereit und informieren in einem Gespräch über Werk und Inszenierung. Sie wollen selbst mitmachen und Opernführer werden? Schreiben Sie eine Mail an rose.bartmer@bonn.de.

NEUGIERIG?

Sie wollen gerne einmal mit Ihrem Chor, Ihrem Sportverein, Ihrem ehrenamtlichen Engagement anderen Input bekommen und Kultur integrieren? Sprechen Sie uns einfach an und schreiben an johanna.gremme@bonn.de. Gemeinsam gestalten wir Ihren Besuch bei uns passend für Ihre Gruppe.

© Schafgans Archiv / Hans Schafgans, 1965

DESTINATION BONN: A FLIGHT FROM THE SIXTIES INTO THE FUTURE

In 1965, when the Bonn Opera House first opened its doors, the city was the capital of West Germany (the »Bonn Republic«) and struggling to find its identity and urban focus points. Until this day, the Opera House is a witness to never-ending transformations. Do you want to connect with Bonn, its heritage and its prospects? Then come in and have a seat in one of the custom-made sixties lounge chairs: This building has a story to tell.

»Et bliev nix wie et wor!«

(a saying from the Rhineland: nothing ever stays the same)

Auf unserem Monatsleporello und auf theater-bonn.de veröffentlichen wir die ab Herbst 2022 regelmäßig auf Deutsch und Englisch stattfindenden Termine.
Individuelle Gruppenanfragen richten Sie bitte an fuehrungen-theaterbonn@bonn.de.

EXTRAS IM OPERNHAUS

21. AUG 2022, 14 UHR
THEATERFEST In Kooperation mit dem Sport- und Bäderamt der Stadt Bonn im Opernhaus und auf dem Opernrasen.

6. NOV 2022 | 5. FEB 2023 | 11. JUNI 2023, 10 & 12 UHR
SITZKISSENOPER

4. DEZ 2022, 11 UHR
ADVENTSKONZERT *Gefördert durch MusiKi e. V., Förderverein des Kinder- und Jugendchores des Theater Bonn.*

18. DEZ 2022, 11 UHR
JAUCHZET, FROHLOCKET Das große Mitsingkonzert mit dem Kinder- und Jugendchor des Theater Bonn.
Gefördert durch MusiKi e. V., Förderverein des Kinder- und Jugendchores des Theater Bonn.

7. FEB 2023
KONZERT ZUM CHINESISCHEN NEUJAHR

1. MAI 2023, 19.30 UHR
JAZZFEST BONN 2023

6. MAI 2023, 19 UHR
OPERNGALA Zugunsten der Deutschen AIDS-Stiftung

13. MAI 2023, 19 UHR
JUBILÄUMSKONZERT: 30 JAHRE KINDER- UND JUGENDCHOR Kinder- und Jugendchor des Theater Bonn, Musikalische Leitung: Ekaterina Klewitz
Gefördert durch MusiKi e. V., Förderverein des Kinder- und Jugendchores des Theater Bonn.

17. JUNI 2023, 19.30 UHR
KEHRAUSKONZERT

HIGHLIGHTS DES INTERNATIONALEN TANZES

22 | 23

Programm und Termine im Opernhaus • theater-bonn.de •

THEATER BONN

IT Dansa (Spanien) © Frank Tribault

MOVING TOGETHER

Proud to be Partners for Sustainability

UN Bonn

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

BEETHOVEN ORCHESTER BONN

THEATER BONN

Q

2022/23

QUATSCH KEINE OPER!

PROGRAMMAUSWAHL

Alle weiteren Veranstaltungen der erfolgreichen Reihe QUATSCH KEINE OPER! finden Sie unter:

WWW.QUATSCHKEINEOPER.DE

OPERNHAUS BONN
Am Boeselagerhof 1
53111 Bonn

INFOS + TICKETS
theater-bonn.de

AXEL PRAHL & DAS INSELORCHESTER
MEHR – Das Konzert zum neuen Album
SO. 04.09.2022 um 19:00 Uhr

GERHARD POLT & DIE WELL BRÜDER
40 Jahre Gerhard Polt & Well Brüder
– im Abgang nachtragend –
MO. 17.10.2022 um 20:00 Uhr

MANN, MANN, MANN, FRAUJAHNKE
Eckinga, Knebel, Schmickler, Jahnke
MO. 14.11.2022 um 20:00 Uhr

ULRICH TUKUR & DIE RHYTHMUS BOYS
Liebe, Jazz & Übermut – 125 Jahre
Ulrich Tukur & die Rhythmus Boys
MO. 16.01.2023 um 20:00 Uhr

SALUT CLASSIQUE – KLASSIK VIRTUOS UND IMMER ANDERS (ehemals Salut Salon)
Die Magie der Träume
SO. 05.03.2023 um 20:00 Uhr

Opern FREUNDE BONN E.V.

Im Verein der Opernfreunde Bonn finden sich seit der Gründung im Jahr 1986 Interessierte zusammen, denen die Sache der Oper und ihr künstlerisches Gelingen an der Bonner Oper ein besonderes Anliegen ist.

WIR ENGAGIEREN UNS

- für die Belange eines qualitativ hochrangigen Musiktheaters in Bonn
- indem wir unsere Interessen aktiv gegenüber den politischen Entscheidungsträgern vertreten

WIR FÖRDERN

- mit unserem Preis der Opernfreunde Nachwuchskräfte u.a. zur Unterstützung eines leistungsfähigen Ensembles
- den Besuch von Aufführungen in der Bonner Oper für Schulklassen und jugendliche Geflüchtete

WIR BIETEN

- im Einvernehmen mit der Bonner Oper den Besuch von Arbeitsproben oder Generalproben zu Neuproduktionen
- Gesprächskonzerte mit Solistinnen/Solisten des Bonner Opernensembles
- Gedankenaustausch und Diskussion mit Fachleuten sowie Künstlerinnen/Künstlern und Mitwirkenden der Bonner Oper sowie einen Stammtisch
- gemeinsam mit der Theatergemeinde Fahrten zu interessanten Inszenierungen an anderen Bühnen
- 10 % Rabatt auf alle Tonträger im Opernshop und im Beethoven-Haus-Shop

WERDEN SIE MITGLIED UND UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE GEMEINSAMEN PROJEKTE!

Dr. Benedikt Holtbernd, Vorsitzender | Opernfreunde Bonn e.V.
c/o Jutta Imhoff | Rheinaustraße 181 | 53225 Bonn

www.opernfreunde-bonn.de | info@opernfreunde-bonn.de
www.facebook.com/opernfreunde.bonn

Vorfreude!

General-Anzeiger WDR 3

BEETHOVEN ORCHESTER / BONN

Tickets
0228778008
beethoven.jetzt

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

AUF EINEN BLICK

Theater- und Konzertkasse am Münsterplatz
Windeckstraße 1, 53111 Bonn
Mo. – Fr. 10 – 14 und 15 – 18 Uhr
Sa. 10.30 – 16 Uhr
Telefonische Kartenbestellung
Mo. – Sa. 10 – 15 Uhr
Tel. 0228 – 77 80 08

Kasse im Schauspielhaus
Theaterplatz, Am Michaelshof 9
53177 Bonn-Bad Godesberg
Mo. – Fr. 10 – 14 und 15 – 18 Uhr
Sa. 10 – 13 Uhr
Telefonische Kartenbestellung
Mo. – Sa. 10 – 15 Uhr
Tel. 0228 – 77 80 22
Kartenreservierung per E-Mail
theaterkasse@bonn.de

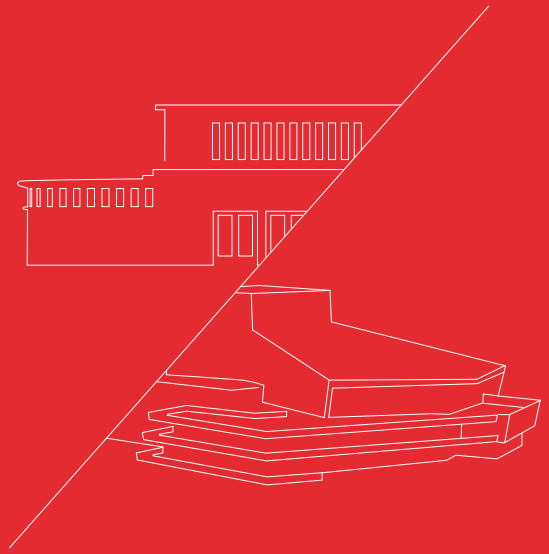
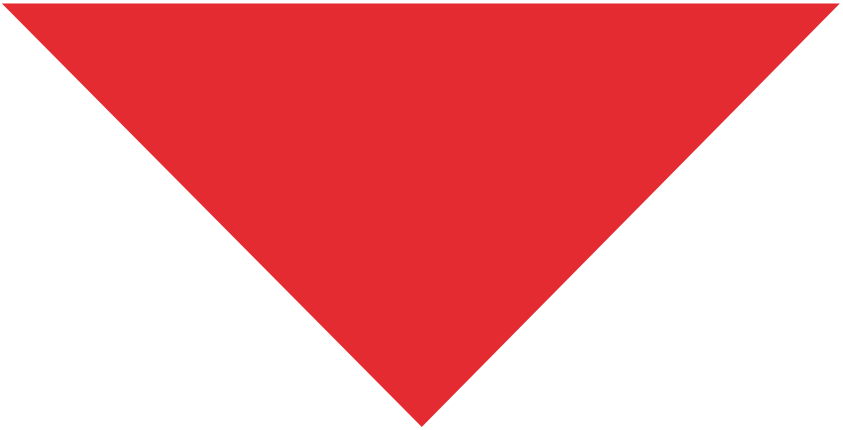
Vom 27. Juni bis 31. Juli 2022 sind die Theaterkassen geschlossen.

Abendkassen
Die Abendkassen im Opern- und Schauspielhaus sind jeweils eine Stunde und in der Werkstatt jeweils eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet.
Schauspielhaus Tel. 0228 – 778022
Opernhaus Tel. 0228 – 77 36 68
Werkstatt Tel. 0228 – 77 82 19
Pforte Schauspielhaus Tel. 0228 – 77 80 01
Pforte Opernhaus Tel. 0228 – 77 80 00

Abonnement 22/23
Abonnentinnen und Abonnenten erhalten vom 13. bis 19. Mai 2022 ein Vorkaufsrecht auf alle Abonnements 22/23.

Abweichende Vorverkaufsstarts 2022
Der Vorverkauf aller Veranstaltungen im Opernhaus (*ausgen. Sonderveranstaltungen und Gastspiele)* und der Schauspielhaus-Premieren der Saison 22/23 startet am 20. Mai 2022.
Der Vorverkauf für September beginnt am 17. Juni 2022. Der Vorverkauf für Oktober beginnt am 19. August 2022.
Allgemein starten die Vorverkäufe mit Erscheinen des Monatsleporellos, in der Regel ca. sechs Wochen vor dem jeweiligen Monat.
Gekaufte Karten werden nicht zurückgenommen. Bereits bezahlte Tickets können an der Abendkasse abgeholt werden.

Parken am Opernhaus
Opernparkgarage: ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn bis einer Stunde nach Veranstaltungsende zum Preis von 5 Euro.
Parkgarage im Hilton Bonn: 18 Uhr bis 0.00 Uhr zum Operntarif von 5 Euro.
Anfahrt zum Opern- und Schauspielhaus
mit ÖPNV-Verbindungen unter:
www.swb-busundbahn.de

Opernhaus
Am Boeselagerhof 1, 53111 Bonn
Schauspielhaus Theaterplatz,
Am Michaelshof 9, 53177 Bonn
Werkstatt
Rheingasse 1, 53111 Bonn

Zum aktuellen Hygienekonzept